



## **Informationen zur Tierseuchen- und Arzneimittelrechtlichen Seite bei Equidenhaltung**

### **1. Anzeige der Tierhaltung beim Veterinäramt**

Jegliche Nutztierhaltung muß gemäß § 26 Satz 1 der Viehverkehrsverordnung spätestens mit Aufnahme der Tierhaltung bei der zuständigen Behörde, registriert werden. Zur Registrierung verpflichtet ist derjenige bei dem die Equiden untergebracht sind. Die Meldung erfolgt unter Angabe von:

- Name, Adresse und Betriebsnummer (sofern vorhanden)
- Tierart und Anzahl der gehaltenen Tiere sowie
- der Nutzungsart und dem Standort der Tiere

### **2. Betriebsregistrierung beim Amt für Landwirtschaft**

Beim Amt für Landwirtschaft ist die Haltung ebenfalls zu registrieren. Auch hier ist derjenige registrierungspflichtig, bei dem die Tiere untergebracht sind. Das Amt für Landwirtschaft teilt im Rahmen der Registrierung eine Betriebsnummer zu. Diese muß z.B. bei der Bestellung von Transpondern angegeben werden. *Die Adresse des Amtes für Landwirtschaft finden Sie unter Nummer 8.*

### **3. Anzeige bei der Tierseuchenkasse**

Die Haltung von Pferden muss bei der Bayerischen Tierseuchenkasse angezeigt werden, da Pferde beitragspflichtig sind.

*Die Adresse der Tierseuchenkasse finden Sie unter Nummer 8.*

### **4. Kennzeichnung**

Equiden, die bis zum 30.06.2009 registriert wurden und aus dieser Zeit bereits einen Pass besitzen benötigen keine weitere Kennzeichnung.

Nicht registrierte Equiden, die vor dem 30.06.2009 geboren wurden, sind elektronisch zu kennzeichnen. Für diese Tiere muss ein Equidenpass beantragt werden.

Ab dem 01. Juli 2009 geborenen Equiden müssen mittels elektronischer Kennzeichnung gekennzeichnet werden.

- Equiden, die im Zeitraum 01.01. – 30.06. eines Jahres geboren wurden, sind bis zum Ablauf des Geburtsjahres zu kennzeichnen.
- Equiden, die im Zeitraum 01.07. – 31.12. eines Jahres geboren wurden, sind innerhalb von sechs Monaten ab Geburtsdatum zu kennzeichnen.

### **5. Bezug der Kennzeichnung**

Die Anmeldung zur Kennzeichnung erfolgt durch denjenigen bei dem die Equiden untergebracht sind, im Folgenden Equidenhalter. Er hat für seinen Standort über eine Betriebsnummer zu verfügen (-> siehe Punkte 1 und 2) und handelt im Auftrag des Tiereigentümers.

Mitglieder von Zuchtverbänden melden die zu kennzeichnenden Equiden beim Beauftragten des jeweiligen Zuchtverbandes. Die Kennzeichnung erfolgt dann durch den Beauftragten des Zuchtverbandes.

Equidenhalter, die **keinem** Zuchtverband angehören, also sogenannte Freizeitequidenhalter, melden ihre zu kennzeichnenden Equiden beim „Landesverband Bayerischer Pferdezüchter e. V“. Dem Equidenhalter werden nach seiner Meldung ein Transponder sowie der Antrag auf einen Equidenpass zugesandt. Die Kennzeichnung selbst kann z. B. durch den Hoftierarzt durchgeführt werden. Nach der Kennzeichnung ist der Antrag auf den Equidenpass wieder an den Landesverband oder die Reiterliche Vereinigung zu senden.

Die Meldung von Equiden kann in Bayern seit Oktober 2010 nur noch beim Landesverband Bayerischer Pferdezüchter erfolgen.

Aufgrund der Kündigung des Vertrages zwischen der „Deutschen Reiterlichen Vereinigung“ (FN) und dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit ist bei der „Deutschen Reiterlichen Vereinigung“ für Bayerische Freizeitquidenhalter keine Meldung mehr möglich.

Die Adresse des Landesverbandes Bayerischer Pferdezüchter sowie des LKV Bayern finden Sie unter Nummer 8.

## **6. Anzeigepflichten**

Bei der Equidenpass ausstellenden Stelle sind Besitzerwechsel und Verendungen von Pferden zu melden.

## **7. Arzneimittelrecht**

### **Grundsätzliches**

Bei der Beantragung des Equidenpasses ist anzugeben, ob das Tier am Ende seiner Nutzung als Lebensmittel lieferndes Tier zu handhaben ist oder nicht.

Wird das Tier als Schlachtequide erfasst, ist dies jederzeit änderbar.

Wurde das Tier als „nicht zur Schlachtung bestimmt“ angegeben, ist das **unumkehrbar**.

### **Dokumentation von medikamentösen Behandlungen bei Schlachtequiden**

Jeder Betrieb der Tiere zur Lebensmittelerzeugung hält ist verpflichtet über Erwerb und Anwendung von apotheken- und verschreibungspflichtigen Tierarzneimitteln Nachweise zu führen. Die Aufzeichnungen über medikamentöse Behandlungen bei Lebensmittel liefernden Tieren haben chronologisch und unverzüglich zu erfolgen. Eine bestimmte Form der Dokumentation ist nicht mehr vorgeschrieben.

Folgende Angaben müssen vorhanden jedoch sein:

- Anzahl Art und Identität der/s Tiere/s
- Standort der/s Tiere/s zum Behandlungszeitpunkt, wenn dies zur Identifizierung nötig ist
- Arzneimittelbezeichnung und Nr. des tierärztlichen Abgabebeleges
- Datum der Anwendung
- Wartezeit in Tagen
- Name der behandelnden Person

Davon kann abgesehen werden, wenn der Tierarzt die Aufzeichnungen zum Nachweis medikamentöser Behandlungen selbst vornimmt und unterschreibt. Dies kann in Form des Anwendungs- und Abgabebeleges oder eines entsprechenden Dokumentes erfolgen, der dann als Kombibeleag weitergeführt werden kann.

***Die Aufbewahrungsfrist für abgeschlossene Bestandsbücher samt der zugehörigen Belege des Tierarztes beträgt fünf Jahre.***

### **Die Nachweise zur Anwendung von Tierarzneimitteln verbleiben im jeweiligen Betrieb.**

In kleinen Beständen wird häufig kein Tierarzt benötigt. Hier muß trotzdem ein Bestandsbuch vorhanden sein.

***WICHTIG!! Der Tierhalter ist dafür verantwortlich, dass er alle Informationen erhält, um seiner Nachweispflicht nachzukommen.***

**Grundsätzlich gilt: Eine Behandlung mit apotheken- oder verschreibungspflichtigen Arzneimitteln erfolgt ausschließlich auf tierärztliche Anweisung.**

## **8. Adressen**

<b>Für NICHT registrierte Equiden</b>  <b>Landesverband Bayerischer Pferdezüchter e.V</b> Landshamer Str. 11 81929 München Tel: 089 / 926 967 - 200 Fax: 089 / 907 405	Bezug von Transpondern
<b>Für REGISTRIERTE Equiden</b>  <b>LKV Bayern</b> Landsberger Str. 282 80687 München Tel: 089 / 544 348 71 Fax: 089 / 544 348 70	Bezug von Transpondern
<b>Bayrische Tierseuchenkasse</b> Arabellastraße 29 81925 München Tel: 089/929 900 0 Fax: 089/929 900 60	Beitragserhebung Tierseuchenkassenbeträge
<b>Am für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten</b> Schillerplatz 15 96047 Bamberg Tel: 0951 / 86 87 12 0 Fax: 0951 / 86 87 12 17	Vergabe von Betriebsnummern Eintragung der Betriebsart in die Datenbank (wichtig bei elektronischer Meldung)
<b>Veterinäramt Forchheim</b> - Dienststelle Ebermannstadt - Oberes Tor 1 91320 Ebermannstadt Tel: 09191/ 86 3400; -3401; -3402; -3403 Fax: 09191/86 3418	Tierseuchenbekämpfung Auskünfte zur Tierseuchenrecht, Viehverkehrsrecht, Arzneimittelrecht, Tierschutzrecht, Lebensmittelrecht.